



INTERNATIONALE
DOMORGELKONZERTE
In der Kathedrale St. Gallen 2016



St.Galler
DomMusik

Samstag, 30. April bis 18. Juni 2016
jeweils 19.15 Uhr

St. Galler Domorgelkonzerte 2016

Internationale Domorgelkonzerte in der Kathedrale St. Gallen

jeweils samstags um 19.15 Uhr

| | |
|-----------|---------------------------------|
| 30. April | Willibald Guggenmos, St. Gallen |
| 07. Mai | Bernhard Ruchti, St. Gallen |
| 14. Mai | Martin Welzel, München |
| 21. Mai | Lutz Brenner, Bad Ems |
| 28. Mai | Jean-Baptiste Dupont, Bordeaux |
| 04. Juni | Ernst Wally, Wien |
| 11. Juni | Eberhard Lauer, Hamburg |
| 18. Juni | Andreas Jetter, Chur |

1. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 30. April 2016, 19.15 Uhr

Hauptorgel

James Hotchkiss
Rogers
1867-1940

Toccata

Louis Vierne
1870-1937

Romance op.32/4

Joseph Messner
1893-1969

Der Salzburger Dom op.51
(Fantasie über das *Ave verum*
von Mozart)

Naji Hakim
*1955

Salve Regina

Max Reger
1873-1916

Introduction, Passacaglia und Fuge
e-moll op.127

Willibald Guggenmos, St.Gallen
Studium an den Musikhochschulen
Augsburg und München.
1984-2001 Organist an St.Martin
Wangen/Allgäu.
2001-2004 Organist und Kirchenmusiker
am Liebfrauentom in München.
Seit 2004 Domorganist in St.Gallen.
Weltweite Konzerttätigkeit, Rundfunk-
und CD Aufnahmen.

Eintritt frei! Kollekte

2. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 07. Mai 2016, 19.15 Uhr

Chororgel

Georg Muffat
1635-1704

Toccata Sexta

Georg Böhm
1661-1733

Wer nur den lieben Gott lässt walten
(7 Versetten)
Vater unser im Himmelreich

Hauptorgel

Franz Liszt
1811-1886

Fantasie und Fuge über den Choral
Ad nos, ad salutarem undam
aus der Oper *Der Prophet*
von Giacomo Meyerbeer

Bernhard Ruchti, St. Gallen

Studium der Fächer Orgel und Klavier an der Musikhochschule Zürich bei Rudolf Scheidegger und Eckart Heiligers. Aufbaustudium bei Prof. Bernhard Haas in Stuttgart. Seit 2003 Organist der ref. Kirchengemeinde in St. Gallen Centrum. Seit 2013 Hauptorganist daselbst. Ebenso widmet er sich einer vielfältigen freischaffenden künstlerischen Tätigkeit als Solist und hat sich auf musikwissenschaftlichem Gebiet mit historischen Studien und Publikationen zur Aufführungspraxis und Spieltechnik des 19. Jahrhunderts hervorgetan. (Friedrich Wieck, Frédéric Chopin, Franz Liszt).

Eintritt frei! Kollekte

3. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 14. Mai 2016, 19.15 Uhr

Chororgel

Heinrich
Scheidemann
1595-1663

Dic nobis Maria
(Kolorierung einer Motette von
G. Bassano)

Gottfried August
Homilius
1714-1785

Zwei Choralvorspiele
Hilf, Herr Jesu, lass gelingen
Schmücke dich, o liebe Seele

Johann Sebastian
Bach
1685-1750

Fuge über das Magnificat BWV 733

Hauptorgel

Gerhard Bunk
1888-1958

Drei Charakterstücke op.54
Impromptu-Scherzando-Canzone

Simon Preston
*1938

Toccatà

Frank Bridge
1879-1941

Adagio E-Dur

George Baker
*1951

Variations on the hymn tune *Rouen*

Martin Welzel, München

Dr. Martin Welzel geht einer umfangreichen internationalen Konzerttätigkeit in Europa und den USA nach. Seine musikalische Ausbildung erhielt er in seiner Heimatstadt Bremen, in Saarbrücken und Seattle (USA), wo er 2005 mit einer Arbeit über Jeanne Demessieux promovierte. Für Naxos hat er drei CDs mit Orgelwerken von Max Reger im Dom zu Trier eingespielt.

Eintritt frei! Kollekte

4. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 21. Mai 2016, 19.15 Uhr

Chororgel

Nicolaus Bruhns
1665-1697

Praeludium in e

Joseph Haydn
1732-1809

Vier Stücke für die Flötenuhr

Johann Sebastian
Bach
1685-1750

Konzert G-Dur BWV 592
Ohne Satzbezeichnung-Grave-Presto

Hauptorgel

Giacomo Meyerbeer
1791-1864

Krönungsmarsch
aus der Oper *Der Prophet*

Sigfrid Karg-Elert
1877-1933

Saluto angelico op.106/5

Lutz Brenner
*1973

Freie Improvisation über *Lauda sion*

Olivier Messiaen
1908-1992

Le Banquet céleste

Maurice Duruflé
1902-1986

Choral varié sur *Veni Creator* op.4

Lutz Brenner, Bad Ems
Studium Schulmusik, Germanistik,
Kirchenmusik (A-Examen «Mit Aus-
zeichnung») und Konzertfach Orgel und
Orgel improvisation an der Johannes Gu-
tenberg-Universität Mainz, dem Conservatoire National de Région Djon und an
der Folkwang Universität der Künste in
Essen. Von 1991-2004 ständiger Vertreter
des Domorganisten am Hohen Dom
zu Mainz. 2004 wurde er als Bezirkskan-
tor nach Bad Ems (St. Martin) berufen.
Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland.
Künstlerischer Leiter des «Orgelsommers
Rheinland-Pfalz».

Eintritt frei! Kollekte

5. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 28. Mai 2016, 19.15 Uhr

Chororgel

Johann Sebastian
Bach
1685–1750

Präludium und Fuge a-moll BWV 543
Pastorale F-Dur BWV 590

Hauptorgel

Max Reger
1873–1916

Zweite Sonate d-moll op.60

Improvisation

Invocation

Indroduction und Fuge

Jean-Baptiste
Dupont
*1979

Freie Improvisation

Jean-Baptiste Dupont, Bordeaux
Geboren 1979, führte ihn seine Konzerttätigkeit in viele Länder Europas, die USA und Russland. Dupont studierte Orgel bei Michel Bouvard am Institut für Kirchenmusik Toulouse, wo er mit höchsten Auszeichnungen abschloss. Parallel zu seinem Musikstudium absolvierte er ein Jura- und ein Kunstgeschichtsstudium. Er war Finalist zahlreicher internationaler Wettbewerbe, sowohl in Improvisation als auch Interpretation. Ausserdem ist Dupont Preisträger des internationalen Wettbewerbs für Interpretation ‚Xavier Darasse‘ Toulouse und des internationalen Wettbewerbs für Interpretation ‚Mikael Tariverdiev‘ Kaliningrad Russland 2009 (2. Preis und Publikumspreis), sowie des ersten Preises des internationalen Wettbewerbs für Improvisation des internationalen Orgelfestivals St. Albans, England, im Juli 2009. Zur Zeit arbeitet er an der Gesamteinspielung der Orgelwerke Max Regers.

Eintritt frei! Kollekte

6. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 04. Juni 2016, 19.15 Uhr

Chororgel

Georg Muffat
1653-1704

Toccata Septima

Johann Pachelbel
1653-1706

Partita sopra:
Was Gott tut, das ist wohlgetan

Hauptorgel

Ernst Tittel
1910-1969

Toccata und Fuge e-moll op.49

Rudolf Bibl
1832-1902

Aus den Charakterstücken op.87
Präludium-Canon-Canzonetta-Abendruhe

Max Reger
1873-1916

Fantasie und Fuge d-moll op.135b

Ernst Wally, Wien

Er studierte Orgel (Franz Falter, Michael Radulescu), Komposition (Michael Jarrell, Frédéric Durieux), Kirchenmusik und Musikerziehung am Wiener Diözesankonservatorium, an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris. Seit 2010 ist Ernst Wally Organist am Wiener Stephansdom. Als Konzertorganist trat er in vielen Ländern Europas und Übersee auf. Sein kompositorisches Schaffen umfasst Werke verschiedenster Gattungen im sakralen und weltlichen Bereich. Auftragswerke erhielt er u.a. von der Romano Guardini Stiftung/Berlin, der Wiener Dommusik (u.a. anlässlich des Besuches von Papst Benedikt XVI. in Wien), des Zyklus «Wiener Orgelkonzerte» und des Carinthischen Sommers. Aufführungen seiner Werke erfolgten bislang in Chile, Deutschland, Finnland, Grossbritannien, Italien, Russland, Slowakei und Tschechien.

Eintritt frei! Kollekte

7. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 11. Juni 2016, 19.15 Uhr

Chororgel

Nicolaus Bruhns
1665-1697

Praeludium in G

Johann Sebastian
Bach
1685-1750

Choralvorspiel
Allein Gott in der Höh' sei Ehr' BWV 662

Präludium und Fuge G-Dur BWV 541

Hauptorgel

Louis Vierne
1870-1937

aus der 2. Orgelsymphonie op.20

Allegro
Cantabile

Max Reger
1873-1916

Fantasie und Fuge über BACH op.46

Eberhard Lauer, Hamburg

Eberhard Lauer, geboren 1956, ist Kirchenmusikdirektor an der Domkirche St. Marien zu Hamburg und Orgelprofessor an der Musikhochschule in Lübeck und wirkt dort als Organist, Chorleiter und Pädagoge. Studium in Orgel und Kirchenmusik in Aachen, Düsseldorf und Amsterdam (Orgelstudium u.a. bei Almut Rössler, Albert de Klerk und Xavier Darasse), ferner Musikwissenschaft und Philosophie in Hamburg. Erste Preise bei den Orgelwettbewerben in Nürnberg und Speyer. Neben dem Repertoire-schwerpunkt im 19. und 20. Jahrhundert (Aufführung der Gesamtwerke von Mendelssohn, Schumann, Brahms, Franck, Messiaen, wesentlicher Teile der Werke von Liszt, Reger und Vierne) gilt seine Vorliebe dem Werk J.S. Bachs (mehrfache Gesamtauführung des Orgelwerks) und besonders der freien Improvisation. Internationale Konzerttätigkeit und Aufnahmen für Funk, CD und Fernsehen.

Eintritt frei! Kollekte

8. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 18. Juni 2016, 19.15 Uhr

Chororgel

Johann Sebastian
Bach
1685-1750

Toccatà, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564

Hauptorgel

Achille Philip
1878-1959

Toccatà et Fugue (1913)

Josef Klička
1855-1937

Phantasie über B. Smetanas
Symphonisches Poem *Vyšehrad* op.33

Joseph Jongen
1873-1953

Sonata eroïca op.94

Andreas Jetter, Chur

Andreas Jetter studierte in Moskau (Russische Föderation), Tübingen und Esslingen am Neckar. Von 2004 bis 2010 war er Münsterorganist am Münster zu Salem. Ebenfalls 2004 wurde er zum Titularorganisten der Bergkirche St. Michael in Büsingen am Hochrhein ernannt. Seit 2010 ist er Dommusikdirektor an der Kathedrale von Chur. Diese Tätigkeit umfasst dort die Leitung und Koordination der gesamten Kirchenmusik (der Chöre, Instrumentalensembles, Kantoren, Dom- und Domorgelkonzerte). Zusätzlich zu dieser Tätigkeit ist Andreas Jetter seit September 2013 Münsterkantor am Radolfzeller Münster. Als Pianist spielte Andreas Jetter verschiedene Werke für Klavier und Orchester auf CD ein. Auch als Organist legte er Einspielungen mit Werken der Spätromantik vor. Des Weiteren verfolgt Jetter als Pianist und Organist eine internationale Konzerttätigkeit.

Eintritt frei! Kollekte

SONDERKONZERT ST. GALLER FESTSPIELE

Am Sonntag, den 26. Juni in der
Kathedrale St.Gallen, Beginn um 17 Uhr

La sonorité de l'Orgue française

Charles Marie Widor
1844-1937

Variations (5. Symphonie)

Louis Vierne
1870-1937

Clair de lune op.53/5

Jean Langlais
1907-1991

Incantation pour un Jour Saint
Plainte

Olivier Messiaen
1908-1992

Joie et clarté des Corps Glorieux
Méditation VI

Maurice Duruflé
1902-1986

aus der Suite op.5

Prélude
Toccata

Es spielt:
Domorganist Willibald Guggenmos,
St.Gallen

Eintrittspreis: 25 CHF

ORGELSOMMER IN DER KATHEDRALE 2016

4. Orgelsommer in der Kathedrale
St.Gallen

jeweils samstags
von 11.30 Uhr bis 12 Uhr

| | |
|------------|----------------------------|
| 30. Juli | Esteban Elizondo, Spanien |
| 06. August | Elmo Cosentini, Österreich |
| 13. August | Jörg Schwab, Deutschland |
| 20. August | Markus Kühnis, Schweiz |
| 27. August | Giampaolo Di Rosa, Italien |

Eintritt frei!
Kollekte erbeten

KIRCHE IN
DER CITY
ST.GALLEN

Kulturförderung
Kanton St.Gallen

SWISSLOS
Kanton St.Gallen

Stadt St.Gallen

